

**SO
GEHT**

**ÖSTER
REICH**

IM ORF

ÖSTERREICH IM ORF

Was bedeutet öffentlich-rechtliche Medienqualität für ÖSTERREICH? Was ist die Leistung des ORF, wenn es um regionale, lokale, kulturelle Identität geht? Um Föderalismus? Um Inklusion? Um ein welt-offenes, tolerantes Verständnis von Österreich, seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?

Österreichwert

IDENTITÄT
WERTSCHÖPFUNG
FÖDERALISMUS



Gesellschaftswert

VIelfALT
ORIENTIERUNG
INTEGRATION
BÜRGERNÄHE
KULTUR

Internationaler Wert

EUROPA-INTEGRATION
GLOBALE PERSPEKTIVE

Individueller Wert

VERTRAUEN
SERVICE
WISSEN
UNTERHALTUNG
VERANTWORTUNG

Unternehmenswert

INNOVATION
TRANSPARENZ
KOMPETENZ

Public Value, die gemeinwohlorientierte Qualität der öffentlich-rechtlichen Medienleistung des ORF, wird in insgesamt 18 Kategorien dokumentiert, die zu fünf Qualitätsdimensionen zusammengefasst sind.

CHECKLISTE



Ein verbindlicher und überprüfbarer föderaler Auftrag



Intellektuelle und ökonomische Wertschöpfung durch Beauftragung der österreichischen Kreativwirtschaft



Dokumentationen zu österreichischer Zeitgeschichte



Ein audiovisuelles Archiv als Gedächtnis österreichischer Geschichte



Live-Übertragung und Ausstrahlung vieler Kultur- und Sportevents

NEIN ZU



Mia san Mia-Mentalität



Geschichtsvergessenheit



Chauvinismus

REPARATUR DER ZUKUNFT

Von Ina Zwinger
Radiokolleg

Die Ö1 Initiative »Reparatur der Zukunft – Das Casting neuer Ideen« ist eine Aufforderung, neu und anders zu denken, wie wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen können. Es ist eine Reaktion auf das Wissen und das Gefühl, dass es so nicht weitergehen kann. Wir stehen vor großen globalen Herausforderungen. Jetzt gerade führt uns das Corona Virus vor Augen, wie vernetzt, wie verbunden und damit wie abhängig wir von anderen sind. Das betrifft unsere Gesundheit, unsere Wirtschaft, Umwelt, Klima, Luft, Wasser – einfach alles.

Das heißt, wir müssen auch Wege finden, unsere Ideen zu bündeln, uns auszutauschen, uns gegenseitig auf eine positive Weise zu motivieren. Unser Publikum direkt einzuladen, mitzudenken, mitzumachen und uns Ideen und Projekte vorzustellen hat tatsächlich eine eigene Qualität. Wir können als bundesweiter Sender übergreifend Ideen sammeln und sie hörbar und sichtbar machen.

Laufend wird über eingereichte Projekte und Initiativen berichtet: in Ö1 Sendungen, im Podcast »Reparatur der Zukunft« von Ö1 und FM4 und auf Social Media, wo unter #gemma der generationen-übergreifende Diskurs über die Reparatur der Zukunft weiter entfacht werden soll. Viele Ö1 Hörer/innen haben großes Know-How, Erfahrungen und Ressourcen. Wir laden sie ein, ihre Expertise der jüngeren Generation zugutekommen zu lassen und sich dank der Plattform oe1.orf.at/zukunft zu vernetzen. Ö1 übernimmt damit eine Vermittlungs- und Brückenfunktion zwischen den Generationen.

Ihre Ideen: » oe1.orf.at/reparaturderzukunft

ORF-Wettbewerbe – eine Auswahl

Titel	Veranstalter
<i>Tage der deutschsprachigen Literatur</i>	ORF Kärnten, 3sat
<i>Christine-Lavant-Preis</i>	ORF RadioKulturhaus und »Internationale Christine Lavant Gesellschaft«
<i>CIVIS Medienpreis</i>	CIVIS Medienstiftung mit dem ORF als Medienpartner
<i>Hörspiel des Jahres</i>	Ö1
<i>Jazzstipendium</i>	Ö1
<i>Kurzhörspielwettbewerb Track 5</i>	Ö1
<i>Literaturwettbewerb »Aber sicher!«</i>	Ö1
<i>mundARTpop/rock</i>	ORF Vorarlberg
<i>Protestsongcontest</i>	FM4
<i>Publikumspreis</i>	Ö1
<i>Talentstipendium für bildende Kunst</i>	Ö1
<i>Textfunken – Worte wie Musik</i>	ORF Burgenland
<i>Verkehrssaward</i>	Ö3
<i>Wortlaut</i>	FM4

»Und doch darf der öffentlich-rechtliche Rundfunk Partei ergreifen, er muss es sogar, nämlich für die Interessen seiner Zuseherinnen und Zuseher, für die übergeordneten Interessen der Gesellschaft, für die Natur und nicht zuletzt für den Planeten Erde.«

Mag. Alexander Egit, Greenpeace

REGIONAL IST DAS NEUE GLOBAL

Von Katharina Schenk
ORF Fernsehfilm

TV-Filme und Serien, die in Österreich gedreht werden und österreichischen Content transportieren, sind ein großer Identifikationsfaktor für das ORF-Publikum, aber gleichzeitig ein wichtiger Multiplikator für die Region, in der sie entstehen. Die meisten unserer fiktionalen Programme entstehen in Koproduktion mit Partnern aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, Tschechien und Ungarn. Zudem verkaufen sie sich erfolgreich in die ganze Welt. Das gibt den Regionen, in denen die Geschichten angesiedelt sind, eine Bühne, auf der sie international aus einem ganz anderen Blickwinkel sichtbar sein können. Im Idealfall führt das zu Initiativen wie in Kitzbühel, wo mittlerweile Soko-Themenwanderungen, die in Kooperation mit der Produktionsfirma organisiert werden, jedes Jahr Fans anziehen, die die Umgebung aus der Perspektive ihrer Fernsehlieblinge erleben.

Neben dem touristischen Erlebnis ist aber auch der filmwirtschaftliche Aspekt nicht zu unterschätzen. Denn es ist mitnichten immer der Wagentross aus Wien, der in die Bundesländer zieht. Filmsets sind unglaublich diverse Orte. Hier kommen Menschen aus allen Ecken Österreichs zusammen. Die einzelnen Produktionen nutzen die Talente aller Gewerke und deren oft einzigartige Expertise vor Ort. So wird die regionale Filmlandschaft gestärkt und entwickelt – was durch punktuelle Fördermaßnahmen noch unterstützt wird.

So entstehen jährlich viele Produktionen, die neue Bilder unseres Landes in die Welt hinaustragen.

Beispiele dafür » zukunft.ORF.at

Wertschöpfungsstudie von *Economica*

8.062

Arbeitsplätze sind mittelbar und unmittelbar mit dem ORF verbunden.

417.000.000

Euro direkte Bruttowertschöpfung

0,27

Prozent Wertschöpfungsanteil in Österreich

905.900.000

Euro gesamte Bruttowertschöpfung

1,60

Euro Bruttowertschöpfung löst jeder vom ORF in Filmproduktionen investierte Euro in Österreich aus.

534.600.000

Euro fiskalischer Gesamteffekt

»Wie wichtig der ORF für die österreichische Filmlandschaft ist, zeigt sich an seinem Kulturauftrag. Das heißt, es geht nicht nur um die Quote, sondern auch um Bildung, und darum, eine Bandbreite an Kunst und Kultur zu schaffen. Dafür braucht es Mut – zu sagen, ich mache jetzt etwas anderes, mit dem Risiko zu scheitern, weil ich regionale Kultur und Mentalitäten zeigen will.«

Barbara Eder, Filmregisseurin:
Das ganze Interview auf zukunft.ORF.at.

NAH D' RAN

Von Jürgen Sebö
ORF Vorarlberg

Die ORF Landesstudios nehmen im Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung eine wichtige Rolle ein. Sie informieren über die politischen Entscheidungen, die der Wirtschaft Rahmenbedingungen vorgeben und über die Wünsche der Wirtschaft und die Anliegen von betroffenen Bürgern und Bürgerinnen. Nicht die Unternehmen mit dem größten Werbeetat kommen zum Zug, sondern die, die etwas Innovatives vorweisen können. In der regionalen Berichterstattung vorzukommen, ist für die Betriebe unbezahlbar und gleichzeitig »gratis«. Wer in seiner Region bekannt ist, findet beispielsweise leichter qualifizierte Mitarbeiter, bestätigen Personalchefs. Ein wichtiger Faktor in Zeiten des Facharbeitermangels.

Für die Vertreter/innen von Bürgerinitiativen oder Naturschutzorganisationen bietet die Berichterstattung in den lokalen Nachrichtensendungen die Chance, ihre Anliegen einem breiten Publikum näher zu bringen. Politiker/innen und Wirtschaftsvertreter/innen bekommen die Möglichkeit ihre Standpunkte vorzutragen. Am Ende können sich die Zuseherinnen und Zuseher ein eigenes Bild machen. Das war noch nie so wichtig wie derzeit, denn die Zahl der Volksabstimmungen und Volksbegehren nimmt zu. Nur wer über alle Fakten Bescheid weiß, kann eine fundierte Entscheidung treffen. Ein global aufgestelltes Medienimperium wird über eine Betriebserweiterung, eine Kies-Abbaubewilligung bei einem Baggersee oder eine kleine Deponieanlage kaum berichten. Das leisten die vor Ort befindlichen Landesstudios in ihren Nachrichtensendungen.

Mehrwert der Regionen? » zukunft.ORF.at

150-184

Auf diesen Seiten informiert der TELETEXT zu Wirtschaft und Börse. **2.057** der gesamt **16.575** Updates gehörten im März ins Ressort »Wirtschaft«.

40

Jahre »Eco«, gefeiert am 24.10., bedeutet: **1.800** Sendungen, **6.500** Beiträge und **60.000** Sendeminuten für das ORF-Wirtschaftsmagazin.

11

Prozent der Storys auf news.ORF.at fallen in die Kategorie Wirtschaftsnachrichten.

»Der ORF darf in seinen vielfältigen Formaten die Wirtschaft nicht aus dem Auge verlieren und muss auch an die Unternehmer/innen als Zuschauer/innen denken.«

Univ.-Doz. Mag. Dr. Stephan Schwarzer, WKO

Nachhaltigkeit im TV

Ein trimedialer Schwerpunkt »Mutter Erde. Verwenden statt verschwenden«.

Über **150** Beiträge in allen ORF-Medien **3.900.000** Seher/innen (weitester Seherkreis) erreichten die TV-Sendungen des Schwerpunkts.

DOBER DAN!

Von Fred Hergovich
ORF Burgenland

Dem Erfolg der regionalen Berichterstattung liegt das Bedürfnis der Menschen nach Zugehörigkeit und Identität zugrunde. Die gemeinsame Heimat, die gemeinsame Sprache, gemeinsame Lebensumstände: all das verbindet untereinander und mit dem Land, in dem man lebt. Aus diesem Grund sind auch die Sendungen in den Volksgruppensprachen so wichtig: Sie verbinden die Menschen, die die gleiche Sprache sprechen und stärken deren Zusammengehörigkeitsgefühl, und zwar über die Grenzen ihrer unmittelbaren Heimat hinaus. Viele burgenländische Kroat/innen, Ungar/innen und Roma leben unter der Woche in Wien oder in noch weiter entfernten Gebieten und können mit Hilfe von ORF Burgenland den Kontakt zu ihrer ethnischen Bezugsgruppe halten. Ist schon die Bindung der Burgenländer/innen zu »Burgenland heute« sehr stark, so ist das Verhältnis der Volksgruppenangehörigen zu »ihrer« Sendung noch inniger und näher. »Dobar dan Hrvati«, »Adj'Isten magyarok«, »Servus Szia Zdravo Del tuha« und »České Ozvěny / Slovenské Ozveny« sind für die Volksgruppen in Ostösterreich sogar noch wichtiger als die »Bundesland Heute«-Sendung für das jeweilige Bundesland.

Die Volksgruppenredaktion des ORF Landesstudios Burgenland legt in allen ihren Sendungen Wert darauf, die Sprachkompetenz der Volksgruppenangehörigen zu festigen und weiterzuentwickeln. Einen wichtigen Teil des Programmes nimmt die Berichterstattung über die Kulturgeschichte der autochthonen Volksgruppen ein. Die sich vom Mehrheitsvolk unterscheidenden Traditionen und ihre mediale Aufbereitung stellen einen wichtigen Kristallisationspunkt für die Entstehung von Identität dar und sollen es den Zuseherinnen und Zusehern erleichtern, die Sprache und Kultur der Volksgruppe anzunehmen.

Mehr zu Mehrsprachigkeit » zukunft.ORF.at

8.869 Storys

auf volksgruppen.ORF.at

34 Radiosendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, zwölf Fernsehmagazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes im Burgenland

täglich **8** Stunden in slowenischer Sprache in Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich in der Steiermark

34 Radiosendungen wöchentlich, ergänzt um zwölf Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch in Wien

täglich **8** Stunden in slowenischer Sprache in Radio AGORA, plus zwölf Radiosendungen und eine TV-Sendung wöchentlich in Kärnten

TV-Sendungen

»Dobar dan Hrvati«, »Dober dan, Koroška«,
Dober dan, Štajerska, »Adj'Isten magyarok«,
»Servus, Szia, Zdravo, Del tuha«,
»České Ozvěny / Slovenské Ozveny«

**»Wir brauchen heterogene Redaktionen,
die die unterschiedlichen
Wirklichkeiten eines Landes abbilden.«**

Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Universität Tübingen

TVthek

Seit März 2019 steht das neue zeit- und kulturhistorische Videoarchiv »Volksgruppen in Österreich« zur Verfügung.

TELETEXT

Auf Seite 414 gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF.

AUF DEM WEG NACH OBEN

Von Wolfgang Schaller
ORF Steiermark

Unserem Team geht es darum zu zeigen, wie viel Aufwand hinter der zumeist ehrenamtlichen Arbeit von Trainerinnen und Trainern und in den Vereinen passiert. Wir möchten mit regionalen Sportgeschichten aber nicht nur Einblicke in die Herausforderungen und Einsatzbereitschaft der größten steirischen Skitalente und ihrer Unterstützer/innen geben, sondern auch das Interesse am Sport bei den Kindern und Jugendlichen wecken. Es ist uns ein großes Anliegen, neben den sportlichen Erfolgen auch die zahlreichen Veranstaltungen im regionalen Nachwuchssport in unseren Medien zu verankern. Da wird mit Berichten über das Nachwuchs-Skispringen in Mürzzuschlag genauso die Begeisterung für Sport und Bewegung gefördert wie mit den spektakulären Bildern von der Junioren-Weltmeisterschaft der Skicrosser/innen auf der Reiteralp. Auch für unsere Reporter/innen und Kameraleute sind es dabei immer wieder besondere Erlebnisse, wenn sie von Events wie dem Schnuppertag für Schülerinnen und Schüler im Nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz oder dem Schülerskifest in der Gaal berichten können. Hier werden Volksschüler/innen aus der ganzen Steiermark, also auch aus dem nicht sehr gebirgigen Großraum Graz, an den Skisport herangeführt.

Wenn sich dann die harte Arbeit der jungen Talente auch lohnt, wie etwa bei Julian Schütter, dem Vizeweltmeister bei den Junioren in der Abfahrt 2019, oder Daniel Danklmaier, der seit seinem Sieg in der Europacup-Abfahrt im Vorjahr in Kitzbühel einen Fixplatz im ÖSV-Weltcupteam hat, dann bekommen diese Erfolge in unserer Berichterstattung natürlich auch einen Fixplatz. Wir begleiten unsere Nachwuchssportler/innen »auf dem Weg nach oben«.

Was der ORF-Sport noch kann? » zukunft.ORF.at

Sport aus Österreich : Veranstaltungen

Bundesland	ORF 1&2 (LIVE)	ORF Sport + (LIVE)	Gesamt (LIVE)
Wien	36 (2)	101 (5)	137 (7)
Niederösterreich	81 (1)	345 (5)	426 (6)
Burgenland	31	261 (13)	292 (13)
Steiermark	104	692 (29)	796 (29)
Kärnten	62 (1)	338 (11)	400 (12)
Oberösterreich	67 (2)	276 (20)	343 (22)
Salzburg	80	250 (3)	330 (3)
Tirol	98 (1)	433 (17)	531 (18)
Vorarlberg	146 (32)	527 (37)	673 (69)

**»Sport stärkt durch seine
»Lagerfeuerfunktion« den
gesellschaftlichen Zusammenhalt und
ermöglicht allen sozialen Schichten
und Milieus die mediale Teilhabe.«**

Hans-Peter Trost, Leiter ORF Sport:
Der ganze Beitrag auf zukunft.ORF.at.

18.784

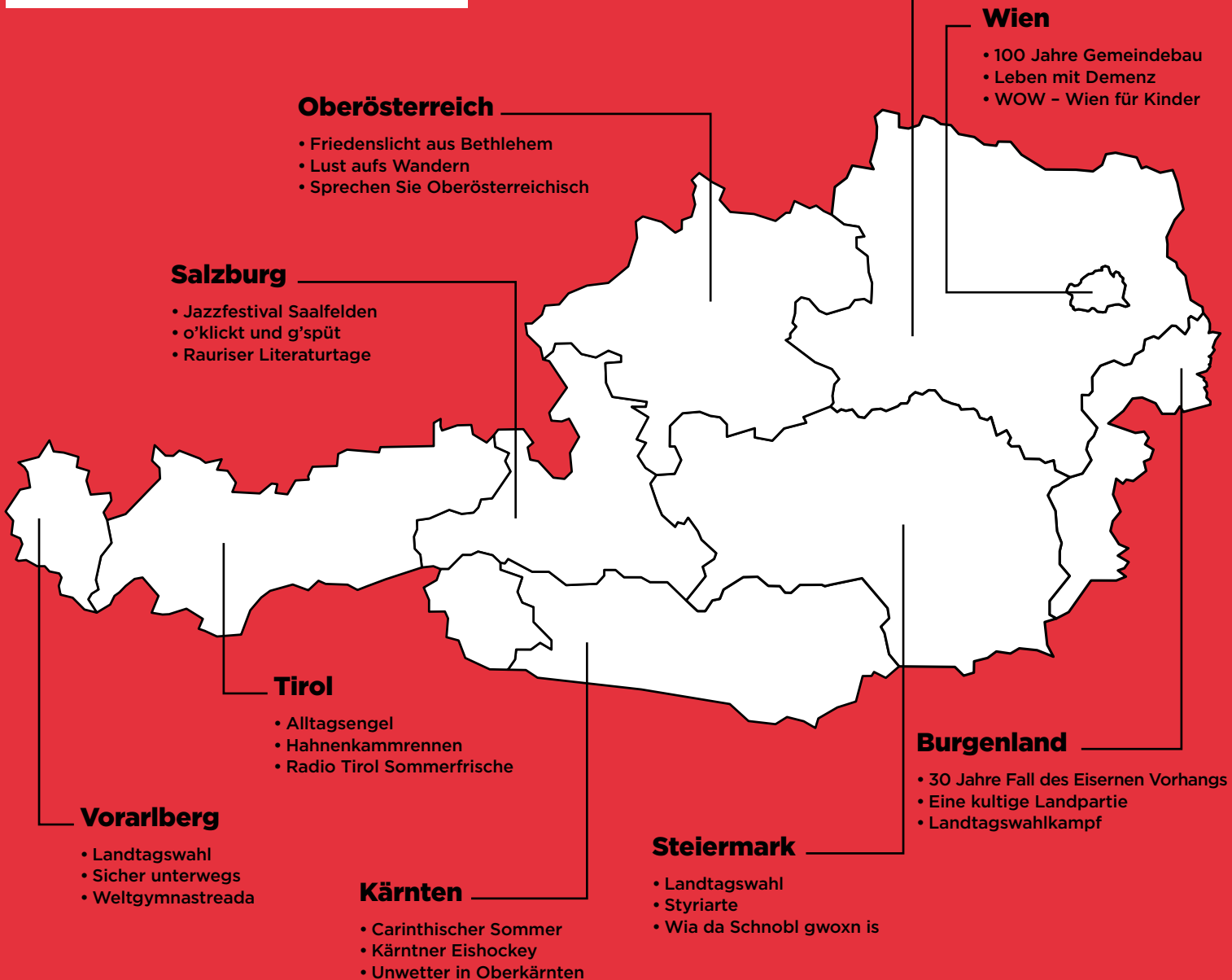
Sportsendungen zeigte das ORF-TV 2019.

ORF SPORT + – Top 5:

Fußball	1.650 Stunden
Motorsport	555 Stunden
Ski alpin	493 Stunden
Volleyball	409 Stunden
Tennis	354 Stunden

NEUN MAL ÖSTERREICH

Gelebter Föderalismus in den neun ORF-Landesstudios: Beispiele für regionale Berichterstattung zu Kultur, (Gesellschafts-)Politik, Bildung, Wirtschaft, Religion und Sport.



Niederösterreich

- 15 Jahre EU-Osterweiterung
- Lange Nacht der Kirchen
- ORF NÖ goes school

Wien

- 100 Jahre Gemeindebau
- Leben mit Demenz
- WOW - Wien für Kinder

Oberösterreich

- Friedenslicht aus Bethlehem
- Lust aufs Wandern
- Sprechen Sie Oberösterreichisch

Salzburg

- Jazzfestival Saalfelden
- o'klickt und g'spüt
- Rauriser Literaturtage

Tirol

- Alltagsengel
- Hahnenkammrennen
- Radio Tirol Sommerfrische

Vorarlberg

- Landtagswahl
- Sicher unterwegs
- Weltgymnastreada

Kärnten

- Carinthischer Sommer
- Kärntner Eishockey
- Unwetter in Oberkärnten

Steiermark

- Landtagswahl
- Styriarte
- Wia da Schnobl gwoxn is

Burgenland

- 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs
- Eine kultige Landpartie
- Landtagswahlkampf

ÖSTERREICHISCH SPRECHEN!

Von Haimo Godler
Chefsprecher des ORF

Die gesprochene Sprache in Österreich ist vielfältig. Es gibt große regionale Unterschiede, und es gibt Unterschiede in den Alterskohorten. Das macht die sprachliche Situation in Österreich dispers und gleichzeitig interessant und anspruchsvoll für ein Medienhaus wie den ORF, der ebenso bundesweites wie regionales Programm anbietet.

Die Pflege der Besonderheiten der Sprache in Österreich ist Teil des Kulturauftrages, der dem ORF von Gesetzes wegen auferlegt ist. Es gibt viele Möglichkeiten, dieser Verpflichtung gerecht zu werden, doch bevor wir daran gehen, diese Möglichkeiten zu erörtern, sollten wir uns die Faktenlage näher ansehen:

- Eben weil die Sprachformen in Österreich regional unterschiedlich sind, müssen diese regionalen Besonderheiten für das Publikum wahrnehmbar und hörbar sein.
- Das Publikum erwartet in hohem Maße, dass die Form des Sprechens im öffentlich-rechtlichen Rundfunk so nahe wie möglich an die eigenen individuellen Vorstellungen von Sprache heranreicht.
- Der Umstand, dass die sprachliche und die mediale Sozialisation der jungen Menschen heutzutage ganz anders ist als noch vor wenigen Jahren, wird dabei oft übersehen. Mit dem Siegeszug des Internets und der in die Hunderte gehenden Vielfalt an deutschsprachigen Fernsehprogrammen in den Haushalten hat sich eine ganz andere Form der Sprachpraxis durchgesetzt – sowohl im gesprochenen als auch im geschriebenen Deutsch.

Wie kann man die Wünsche des Publikums und die gesetzlichen Verpflichtungen bestmöglich erfüllen? » zukunft.ORF.at

»Ich wünsche mir vom ORF, dass er das österreichische Deutsch pflegt und sich bewusst ist, dass er da eine wichtige Funktion hat.«

Prof. Dr. Rudolf Muhr, Universität Graz

709

Teilnahmen von ORF-Mitarbeiter/innen an Sprechtrainings (386 Männer, 323 Frauen)

60,9

Prozent der Sendezeit von ORF 1 und ORF 2 bilden Produktionen, die österreichische Identität fördern und/oder in Österreich produziert wurden.

80,2

Prozent der Sendezeit von ORF 1 und ORF 2 zwischen 18.00 und 22.00 Uhr bilden Produktionen, die österreichische Identität fördern und/oder in Österreich produziert wurden.

Nichts ist vergessen und niemand

2.800.000 Seher/innen (weitester Seherkreis) für »80 Jahre Beginn Zweiter Weltkrieg« mit u.a. zwölf Neuproduktionen in ORF 2 und ORF III und zwei »Menschen & Mächte«-Sondersendungen live aus dem ORF-Newsroom mit Fokus auf den Ereignissen in den Bundesländern bzw. auf den Krieg in Europa, der Sowjetunion und den USA.

2020:

110 Programmstunden zu »75 Jahre Kriegsende«.

ÖSTERREICHWERT

WERTSCHÖPFUNG

ORF-Leitbild

Der ORF stärkt den Medienstandort Österreich durch die Zusammenarbeit mit der österreichischen und europäischen Kreativwirtschaft bei der Entwicklung und Herstellung hochwertiger und zeitgemäßer Angebote.

ORF-Programmrichtlinien

Durch Berücksichtigung und Förderung der heimischen künstlerischen und kreativen Produktion ist ein Beitrag zum Kulturgesehen zu leisten. Im Bereich der Filmkunst, der bildenden Kunst, der Literatur und der Musik ist besonders dem gegenwärtigen österreichischen Schaffen Raum zu geben. Als Auftraggeber und häufig Erstveröffentlicher künstlerischer Werke und wissenschaftlicher Erkenntnisse soll der ORF einen Beitrag zum Kulturgesehen leisten.

ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die angemessene Berücksichtigung und Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion zu sorgen.

§ 10. (8) Als Kultursender soll der Österreichische Rundfunk sowohl Berichterstatter wie eigenständiger Produzent sein und vor allem Auftraggeber, Arbeitgeber und Forum österreichischer Kreativität und Gegenwartskunst.

FÖDERALISMUS

ORF-Leitbild

Der ORF als eine Institution der österreichischen Öffentlichkeit spiegelt – gestützt auf einen lebendigen Föderalismus – die Vielfalt der Bundesländer wider.

ORF-Programmrichtlinien

In den Programmen des Fernsehens sind durch regelmäßige regionale Sendungen sowie durch angemessene Anteile an den österreichweiten Programmen die Interessen der Länder zu berücksichtigen.

ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Information über die Bedeutung, Funktion und Aufgaben des Bundesstaates sowie die Förderung der regionalen Identitäten der Bundesländer zu sorgen.

§ 5. (5) Der Österreichische Rundfunk hat einen angemessenen Anteil seiner Finanzmittel für die Tätigkeiten der neun Landesstudios vorzubehalten.

IDENTITÄT

ORF-Leitbild

Der ORF als eine Institution der österreichischen Öffentlichkeit ist das elektronische Leitmedium des Landes, Träger und Förderer österreichischer Identität, Kultur und Qualität.

ORF-Verhaltenskodex

Die Authentizität der Darstellung muss in jedem Fall gewährleistet sein. Journalistisch relevante Umstände für das Entstehen eines Beitrags sind kenntlich zu machen: z. B. besondere Bedingungen, Umstände und Entwicklungen während der Dreharbeiten oder wenn (etwa wegen Betriebsgeheimnissen) Material verwendet werden muss, das die Person oder Einrichtung, auf die sich der Beitrag bezieht, zur Verfügung gestellt hat. Das Publikum muss sich darauf verlassen können, dass in der Berichterstattung jegliche manipulative Darstellung oder Inszenierung unterbleibt.

ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration zu sorgen. (4) Ferner hat er bei der Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen sowie sonstigen Angeboten auf die kulturelle Eigenart, die Geschichte und die politische und kulturelle Eigenständigkeit Österreichs sowie auf den föderalistischen Aufbau der Republik besonders Bedacht zu nehmen.

AUS DEM LAND FÜR DAS LAND

Von Norbert Gollinger

Sprecher der Landesdirektor/innen des ORF

Das TV-Magazin »Land und Leute« ist seit mehr als 40 Jahren ein wichtiger Brückenbauer zwischen Stadt und Land, Produzent und Konsument – und ein gelungenes Beispiel für das öffentlich-rechtliche Angebot des ORF. Denn »Land und Leute« vermittelt dem Publikum ein realistisches Bild der Arbeitswelt und der vielfältigen Leistungen der österreichischen Bauern und Bäuerinnen; auch die Lebensbedingungen und die Infrastruktur im ländlichen Raum werden thematisiert. Dazu stellen die 14-tägig ausgestrahlten Sendungen nachhaltige, innovative Projekte in den Blickpunkt und greifen gesellschaftspolitisch relevante Umweltthemen auf.

Aber nicht nur das: Auch die ganz unterschiedlichen österreichischen Kulturlandschaften, das über Jahrhunderte gewachsene Brauchtum und traditionelles Handwerk sind feste Bestandteile im Themen-Mix. So wie Portraits interessanter Persönlichkeiten aus dem ländlichen Raum und Kulinarisches aus den Regionen. Beispiele der vergangenen Monate sind u.a. Reportagen über ein europaweit führendes Waldkompetenz-Zentrum und ein Alm-Projekt, das Kindern landwirtschaftliche Entdeckungsreisen anbietet; dazu gehören aber auch ein Verein, der Lebensmittel vor dem Wegwerfen rettet, klimafreundliche Initiativen sowie ländliche Kooperationen, die energieschonend zusammenarbeiten. Brauchtum im Jahreskreislauf, altes Handwerk – wie das Klöppeln oder Glasblasen – und eine Beitrags-Reihe über »Schmankerl mit Geschichte« runden das Bild ab. So entsteht eine zeitgemäße Darstellung des ländlichen Raumes, die generationenübergreifend wirkt und nicht Klischees, sondern Fakten vermittelt und im besten Sinn des Wortes »Lust aufs Land« machen kann.

Lust aufs Land, Lust auf mehr? » zukunft.ORF.at

»Ich glaube, es ist wichtig, dass man dort hingehet, wo es wehtut. Journalismus muss sich mit den Problemen beschäftigen, die es in einem Land gibt. Und diese Probleme sollen nicht Politikerinnen und Politiker erklären, sondern das sollen die Betroffenen selbst erklären. Wenn man das macht, ist Journalismus erfolgreich.«

Klaus Dutzler, Sendungsverantwortlicher von »Am Schauplatz«.
Das Video dazu: zukunft.ORF.at.

3.000

Wanderer/innen haben die Burgenland-Tour begleitet: Unter dem Motto »7 Tage, 7 Bezirke, 7 Abenteuer« veranstaltete der ORF die Events zum – 6. Mal.

4/4

Die gleichnamige Show von Radio NÖ feierte am 29.05. ihren 40er mit zweistündigen Ausgaben in Horn, Hürm, Zweiersdorf und Grafenwörth.

228

Drehorte hatte »Guten Morgen, Österreich« 2019 im ganzen Land, u.a. die Seestadt (W), Fontanella (V), Rattenberg (T), Paldua (St), Weißpriach (S), Frankenburg am Hausruck (OÖ), Ernstbrunn (NÖ), Reichenfels (K) und Großpetersdorf (B).

AUS DOM UND DORFKIRCHE

Von Martin Gross
ORF Religion

Sie sind seit Jahrzehnten so etwas wie ein Prototyp öffentlich-rechtlicher Verlässlichkeit und Qualität: die Gottesdienstübertragungen in den ORF Regionalradios. Allein über 60 x pro Jahr läuten für katholische Messen jeden Sonntag (und an hohen Feiertagen) um zehn Uhr die Kirchenglocken aus den Lautsprechern, die Ansage aus dem jeweiligen Landesstudio ertönt und bald darauf klingelt die Sakristei-glocke – die Übertragung beginnt. Durchschnittlich über 700.000 (!) Menschen versammeln sich um diese Uhrzeit sozusagen zu einer virtuellen Gemeinde – in ganz Österreich, aber auch in den grenz-nahen Regionen unserer Nachbarländer und via Internet in aller Welt. Doch ob z.B. im Andachtsraum eines Altersheims, wo man tatsächlich mit Gebetbüchern in der Hand diese einzige Gelegenheit nützt, eine Messe mitzufeiern, oder in der Küche beim Zubereiten des Sonntagsbratens: die meisten Menschen ahnen nicht, wie viel Vorarbeit hinter dem steckt, was da gerade aus dem Radio tönt.

Die ORF Landesstudios, alle katholischen Diözesen, das Medienreferat der katholischen Bischofskonferenz, das Österreichische Liturgische Institut und die Abteilung für Kirchenmusik der Wiener Musikuniversität sind in die Vorbereitungen eingebunden. Rund zwei Jahre vor dem Ausstrahlungstermin beginnt in allen Diözesen die Suche nach geeigneten Pfarren. Neben den katholischen Messen überträgt das ORF Radio auch fünf evangelische Gottesdienste pro Jahr. Zwei auf Ö1 (Karfreitag und Reformationstag) und drei auf Ö2 (Ostermontag, Pfingstmontag und 26. Dezember). Auch hier wird in Zusammenarbeit mit einem evangelischen Expertenteam auf höchste Qualität in Wort und Musik geachtet. In ihrer Gesamtheit zählen die Gottesdienstübertragungen immer noch zu den logistisch und technisch aufwendigsten Aufgaben in der ORF Radioflotte.

Mehr zu religiöser Vielfalt » zukunft.ORF.at

Religion & Ethik im Regionalradio

Landesstudio	Minuten/Woche
Burgenland	112:50
Kärnten	92:22
Niederösterreich	81:22
Oberösterreich	97:31
Salzburg	85:21
Steiermark	87:00
Tirol	88:11
Vorarlberg	83:48
Wien	04:49

**»Der Mensch sucht Werte,
Rituale und Zugehörigkeit.
Wenn der ORF hier nahe d'ran bleibt,
bleibt es sehr lebendig.«**

Mag. Ferdinand Kaineder, »Kommunikationslotse«

Gottesdienste im Radio

52

römisch-katholisch

5

evangelisch

»Heiliger Bim Bam«

In dieser Rubrik von Radio Burgenland können Hörer/innen Kirchenglockenklänge erraten.

114

Stunden Religion zeigten ORF 1 und ORF 2 2019.

DIE KULTUR IM SÜDEN

Von Luca Weblacher
ORF Kärnten

Mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis veranstaltet das ORF Landesstudio Kärnten gemeinsam mit dem Partnersender 3sat ein weit über Österreich hinaus wahrgenommenes Kulturereignis, das weltweit einzigartig ist. Mehr als 16 Stunden Live-Übertragungszeit von den Lesungen und Diskussionen kommen direkt aus dem ORF-Theater in Klagenfurt, das für fünf Tage im Juni zum Mittelpunkt der deutschsprachigen Literaturszene wird.

Dass im Fernsehen vorgelesen wird und dass auch noch live darüber diskutiert wird, mag angesichts der gegenwärtigen Medienlandschaft fast anachronistisch wirken. Aber gerade dieses Format macht den Charme der Veranstaltung aus. Hunderte internationale Beobachter/innen, Journalist/innen, Kritiker/innen, Lektor/innen, Verlagsleute und Literaturagent/innen besuchen den Bewerb, denn er gilt als die spannendste Veranstaltung unter allen Literaturpreisen, die im deutschen Sprachraum vergeben werden.

Die Veranstaltung im ORF-Theater ist sozusagen eine Trägerrakete für die verschiedensten kulturell-literarischen Veranstaltungen in der Stadt. Und für manche wird aus lokal dann global: Speziell die Hauptpreisträger/innen berichten stets von dem unglaublichen Wahrnehmungsschub für ihre Literatur. Denn die Auszeichnung mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis sichert der Siegerin oder dem Sieger einen unverrückbaren Platz in der deutschsprachigen Literaturgeschichte.

Den Bachmann-Preis gibt es auch online » bachmannpreis.ORF.at

Tage der deutschsprachigen Literatur

3sat übertrug live aus dem ORF-Theater Klagenfurt. Täglich aktuell berichteten »Kärnten heute«, Radio Kärnten, Ö1 und FM4. ORF III zeigte in »Kultur heute« Berichte. Und das ORF-Literaturmagazin »les.art« begrüßte den Sieger des Bachmannpreises am 01.07. in ORF 2. 2020 ist coronabedingt anders: Den Bachmannpreis gibt es auch in digitaler Version.

Salzburger Festspiele

Österreichweite Liveübertragung des Festakts zur Eröffnung und 5 Ausgaben
»Jedermann/Jedefrau – das Salzburger Festspielmagazin«, mit jeweils rund **200.000** Seher/innen

35

Beiträge in
»Salzburg Heute«

20

Beiträge
auf salzburg.ORF.at

»Der FM4-Wortlautwettbewerb ist für so einen großen Literaturwettbewerb überraschend niederschwellig, was die Anmeldung betrifft. Ich habe davon im Radio gehört und mir gedacht, wenn das im Radio läuft, dann können sich da alle bewerben. So lassen sich für viele Hemmschwellen überwinden.«

Katherina Braschel,
Zweitplatzierte des FM4-Wortlautwettbewerbs 2019:
Das Video dazu: zukunft.ORF.at.

CORONA IST AUCH REGIONAL



Von Lisa Stadtherr, BA BA MA und Paul Schmidinger, MA
FH Campus Wien

Neben zahlreichen einzelnen Sendern gibt es in Österreich insbesondere zwei bedeutende Sendergruppen: den ORF und die ProSieben-Sat.1PULS4 Sendergruppe. Während die vier Österreich-Sender der zweiten Sendergruppe im März 2020 auf 8,2 % Marktanteil kamen, kam der ORF auf 36,1 %. Ein weiterer Unterschied zu den Privatsendern liegt in den Ressourcen. Der ORF beschäftigt ca. 3.000 Mitarbeiter/innen, neun Landesstudios und verwaltet dabei ein Budget von knapp einer Milliarde Euro. Dadurch kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk auch eine besondere Verantwortung zu. Zudem verfolgen die Privaten verständlicherweise finanzielle Interessen.

Das Informationsangebot des ORF ist auch in der Corona-Krise die meistgenutzte Informationsquelle und von besonderer Bedeutung, wie eine Studie von Noelle Lebernegg (Universität Wien) zeigt. Interessant ist hierbei, dass sich sowohl Hoch- als auch Niedrigrisikogruppen eher über klassische Nachrichtenmedien als über soziale Medien informieren. Das bestätigt die Annahme, dass der ORF als vertrauensvoller Kanal in der Hochrisikogruppe verankert ist, dass aber auch Personen mit niedrigem Risiko den ORF und seine Onlineangebote als zuverlässigste Informationsquelle nutzen. Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk wird also die Deutungshoheit in Zeiten der Krise zugestanden. Zudem ist der ORF durch das Betreiben der Landesstudios das einzige bundesweite Angebot, das auch ein regionales und dezentrales Angebot bietet. Gerade aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Bundesländern im Rahmen der Corona-Krise, wie dies exemplarisch an Tirol sehr gut sichtbar wird, ist eine bundesländerspezifische Diversifikation des Informationsangebots notwendig. Das kann in Österreich nur der ORF leisten.

Zahlreiche weitere Kommentare von Wissenschaftler/innen zur Corona-Krise finden Sie auf »Public Value im Krisenfall« » zukunft.orf.at

Der aktuelle Public Value-Bericht des ORF besteht aus fünf Einzelheften mit Überblicksinformation. Eine umfangreiche Dokumentation mit den Artikeln und Beiträgen in voller Länge, zahlreichen Beispielen und Videostatements finden Sie auf zukunft.orf.at.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND HERSTELLER:
Österreichischer Rundfunk, ORF
Würzburggasse 30
1136 Wien

ART DIRECTION & DESIGN:
Rosebud
www.rosebud-inc.com

REDAKTION:
Konrad Mitschka (Leitung)
Isabelle Richter
Bettina Slamang
Viktoria Tatschl

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
ORF-Public-Value-Kompetenzzentrum,
Klaus Unterberger

DRUCK:
Gerin Druck GmbH,
2120 Wolkersdorf

EXTERNE BEITRÄGE:
Der Bericht veröffentlicht Beiträge externer Expert/innen. Ihre Meinung muss nicht mit der des ORF übereinstimmen.

**WIE
GEHT**

**ZU
KUNFT**

IM ORF?

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Erwartungen und Anregungen an zukunft@ORF.at.